

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straßenneubau
Bearbeitet von: Herr Thomas

Siegen, 10.10.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss III - Siegen- Ost

03.11.2022

Kurzbezeichnung:

Testweise Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss III nimmt die Ausführungen zur rechtlichen Prüfung zur Kenntnis und beschließt, zunächst testweise die Aufstellung einer Mitfahrbank in Breitenbach.

Sachverhalt / Begründung:

In der Sitzung des Bezirksausschusses III am 02.11.2021 wurde beschlossen, dass die Verwaltung für ein mögliches Pilotprojekt einer Mitfahrbank die Problematiken hierfür zusammentragen solle und das Ergebnis der Prüfung darstellen soll. Als möglicher Standort einer Mitfahrbank wurde Breitenbach favorisiert.

Nach zwischenzeitlich erfolgter rechtlicher Prüfung der Haftungsrisiken und eines Registrierungsverfahrens ergibt sich folgende verwaltungsseitige Einschätzung zum Thema Aufstellen von sogenannten Mitfahrbänken:

Es bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Aufstellung von Mitfahrbänken. Bei der Aufstellung der Mitfahrbänke ist jedoch genau zu beachten, in welchem Rahmen diese aufgestellt werden.

Die Haftungsrisiken für die Stadt Siegen bei Einrichtung einer Mitfahrbank bestehen insbesondere durch das tatsächliche Aufstellen der Bänke, wie bei der Aufstellung an anderen Orten auch. Je nach Aufstellort wäre auf tatsächlicher Ebene außerdem zu prüfen, ob sich durch die anhaltenden PKW womöglich Unfallschwerpunkte entwickeln könnten.

Ansonsten bestehen keine erkennbaren Haftungsrisiken für die Stadt, solange insgesamt deutlich wird, dass es sich um ein nicht institutionalisiertes Angebot handelt, das von der

Freiwilligkeit der Teilnehmenden lebt, ohne weiteres Zutun der Stadt abgewickelt und keine Haftung übernommen wird.

Soweit es im Rahmen der privaten Mitnahme in einem privaten PKW zu einem Unfall kommen sollte, erstreckt sich die für alle Fahrzeuge bestehende Haftpflichtversicherung auch auf Mitfahrende. Die Abwicklung erfolgt in diesen Fällen wie bei jedem anderen Unfall auch auf der privaten Ebene.

Sobald die Aufstellung der Mitfahrbänke über das bloße Aufstellen von Bänken hinausgeht, stellt sich die Situation komplizierter dar:

Eine Registrierung /-smöglichkeit der Beteiligten ist aus mehreren Gründen kritisch zu sehen. Zum einen müssen die datenschutzrechtlichen Gegebenheiten sichergestellt werden. Die Registrierungsdaten müssten außerdem gepflegt werden. Weiter kann durch die Möglichkeit zur Registrierung der Eindruck entstehen, dass das Angebot doch über die reine Freiwilligkeit hinaus durch die Stadt institutionalisiert ist, sodass daraus im Schadensfall eine Haftung für die Stadt abgeleitet werden könnte. Darüber hinaus kann sich außerdem die Fragestellung zur Abgrenzung zur genehmigungspflichtigen Personenbeförderung stellen, was mit dem Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) als Aufgabenträger des ÖPNV abgestimmt werden müsste.

Da es sich nach Verständnis der Verwaltung um ein freiwilliges, niedrighschwelliges Angebot handeln soll, lässt sich auch bei einer Registrierung nicht sicher ausschließen, dass es nicht zu Missbrauch des Angebots kommt. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass bei Vornahme einer Registrierung der Eindruck eines Angebotes, für das die Stadt auch eintreten will, entstehen kann und sich damit auch Haftungsfragen ergeben können, ist das Angebot einer Registrierung kritisch zu sehen.

Auch ist die Umsetzung einer "großen" Lösung, Mitfahrbänke mit Registrierung und aktiver Bewirtschaftung, aktuell seitens der Verwaltung personell nicht leistbar.

Weiter muss beachtet werden, dass nach Aufstellung entsprechender Bänke diese unterhalten und betreut werden müssten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, zunächst testweise eine Mitfahrbank in Breitenbach aufzustellen und diese mit einer entsprechenden Beschilderung zu kennzeichnen. Die Kosten für die Aufstellung der Mitfahrbank mit Hinweisschild werden sich auf ca. 2.000 € belaufen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
2.000,00 €		100 %		

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2022	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode I120201000 Sachkonto 7852000
---	--	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Aufstellung einer Mitfahrbank soll ein weiteres Angebot für die Mobilität im ländlichen Raum schaffen. Dadurch sollen zusätzliche Fahrten des motorisierten Individualverkehrs vermieden(MIV) werden.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Schreiber
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [geplanter Standort Mitfahrbank](#)